

高松宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION

PRAEMIUM IMPERIALE 2014 heute von Prinz Hitachi in Tokio verliehen

Geehrt wurden Martial Raysse, Giuseppe Penone, Steven Holl, Arvo Pärt und Athol Fugard // Grant for Young Artists ging an die Fondation Zinsou

Berlin, 15. Oktober 2014. Die fünf diesjährigen Preisträger des internationalen Kunst- und Kulturpreises PRAEMIUM IMPERIALE erhielten heute von der Japan Art Association ihre Auszeichnungen. Vergleichbar mit dem Nobelpreis im Bereich der Naturwissenschaften wird die Ehrung in fünf Disziplinen vergeben: Malerei, Skulptur, Architektur, Musik und Theater/Film.

Die Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE 2014 sind **Martial Raysse** (Malerei), **Giuseppe Penone** (Skulptur), **Steven Holl** (Architektur), **Arvo Pärt** (Musik) und **Athol Fugard** (Theater/Film). Die Preise wurden den ausgewählten Künstlern persönlich durch Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Hitachi in einer feierlichen Zeremonie in der Meiji-Gedenkhalle in Tokio verliehen. Die Gedenkhalle wurde 1920 zu Ehren des Kaisers Meiji (1852–1912) errichtet, der entscheidend zur Modernisierung Japans beitrug.

Seit 26 Jahren ist der PRAEMIUM IMPERIALE die weltweit höchste Auszeichnung in den Künsten. Er beinhaltet jeweils eine Gedenkmedaille aus massivem Gold, eine Urkunde sowie ein Preisgeld von 15 Millionen Yen (derzeit rund 110.000 Euro). Die Grundidee des PRAEMIUM IMPERIALE ist die Überzeugung, dass Kunst sowie ein grenzüberschreitendes Bewusstsein für künstlerisches Schaffen einen bedeutenden Beitrag zum Frieden und zur Entwicklung der Menschheit leisten können. Der Preis ist den Künstlerinnen und Künstlern gewidmet, deren Arbeiten auf außergewöhnliche Weise zur Entwicklung der Kultur beitragen und deren künstlerisches Schaffen die Welt in besonderem Maße bereichert. Ausgezeichnet werden Lebenswerk, herausragendes Talent, künstlerische Kraft und internationale Bedeutung.

Der PRAEMIUM IMPERIALE wurde 1988 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Japan Art Association und zum Gedenken an Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Takamatsu in Tokio ins Leben gerufen. Prinz Takamatsu wirkte annähernd 60 Jahre als Schirmherr dieser ältesten Kunststiftung Japans und der Kunstpreis PRAEMIUM IMPERIALE wurde gleichermaßen zu seinem Vermächtnis. Heutiger Schirmherr der Japan Art Association ist Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Hitachi, Bruder des amtierenden Kaisers; ihr Präsident ist Hisashi Hieda.

Zu den Preisträgern

Das Experimentieren mit den verschiedensten Medien und Materialien zieht sich als roter Faden durch das facettenreiche, visionäre Werk des Franzosen **Martial Raysse**. Seine Arbeiten sind stets von kräftigen Farben geprägt. Hinter dem Schaffen des Künstlers und Mitbegründers des Nouveau Réalisme steht sein Antrieb, die Welt wirklichkeitsgetreu abzubilden und zugleich seinen Gefühlen und seiner Kritik Ausdruck zu verleihen.

Als einer der wichtigsten Künstler Italiens gilt der Bildhauer **Giuseppe Penone**. Er nutzt vorwiegend natürliche Werkstoffe wie Stein und Holz, bis hin zu ganzen Bäumen, um seiner Sicht auf die Realität und auf die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt Ausdruck zu verleihen. Seine international präsentierten Arbeiten verdeutlichen uns Sein und Werden im Laufe der Zeit.

Der Stil des US-amerikanischen Architekten **Steven Holl** wird dem Postmodernismus und Dekonstruktivismus zugeordnet. Die Einheit von Licht, Farbe und Raum als Holls künstlerisches Leitmotiv spielt in seinen Projekten und Entwürfen stets die Hauptrolle.

Mit **Arvo Pärt** wird von der Japan Art Association erstmalig ein estnischer Künstler gewürdigt – und ein Komponist, dessen einzigartige Klangwelten international von Musikern verschiedenster Genres verehrt werden. Mit seinem Werk, das sich durch eine mächtige spirituelle Aura auszeichnet, gehört er zu den meist aufgeführten Komponisten zeitgenössischer Musik.

In der Kategorie Theater/Film nimmt mit dem Dramatiker **Athol Fugard** erstmals ein afrikanischer Künstler den PRAEMIUM IMPERIALE entgegen. In seinen Stücken setzt sich der als Wegbereiter des südafrikanischen Theaters geltende Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur – geprägt von der Apartheid und deren Folgen in seiner Heimat – mit Themen von universeller Bedeutung wie Vorurteil, Armut und Ungerechtigkeit auseinander.

Grant for Young Artists

Den Grant for Young Artists, mit dem seit 1997 die besondere Förderung junger Künstler prämiert wird, erhielt die **Fondation Zinsou**. Das Anliegen dieser Stiftung aus Benin ist es, Menschen freien Zugang zur Kunst zu ermöglichen und afrikanische Kunst und Kultur sowie kulturelle Bildung durch Kunstprojekte zu fördern. Der mit rund 37.000 Euro dotierte Preis soll die Stiftung bei ihren vielfältigen Aktivitäten unterstützen und wurde bereits am 16. Juli während der Bekanntgabeveranstaltung in Paris durch den Präsidenten der Japan Art Association, Hisashi Hieda, überreicht.

Zu den Ehrengästen der Verleihung in Tokio gehörten auch die Internationalen Berater des Preises. Dieser Kreis von sechs angesehenen Staatsmännern und Experten schlägt der Japan Art Association einmal jährlich Kandidaten für die Ehrung vor. Deutschland wird in dieser Runde von Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts, vertreten. Die weiteren Berater sind: Yasuhiro Nakasone, japanischer Premierminister a.D., Lamberto Dini, ehemaliger Regierungschef und Außenminister Italiens, William H. Luers, ehemaliger Präsident der United Nations Association der USA, Jean-Pierre Raffarin, Präsident des Jahresforums des Frankreich-China-Komitees und ehemaliger Premierminister Frankreichs, sowie der britische Diplomat und Kanzler der Universität Oxford, Christopher Patten.

Seit Bestehen des PRAEMIUM IMPERIALE sind 129 Künstlerinnen und Künstler geehrt worden, darunter Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Georg Baselitz, Pina Bausch, Alfred Brendel, Francis Ford Coppola, Christo und Jeanne-Claude, Judi Dench, Dietrich Fischer-Dieskau, Norman Foster, Frank Gehry, Philip Glass, Jean-Luc Godard, David Hockney, Rebecca Horn, Anish Kapoor, Anselm Kiefer, Willem de Kooning, Akira Kurosawa, Sophia Loren, Ken Loach, Issey Miyake, Frei Otto, Renzo Piano, Sigmar Polke, Robert Rauschenberg und Peter Zumthor.

Bild- und Filmmaterial der Preisträger zur redaktionellen Verwendung unter folgendem Link:

<http://www.heesch-hogerzeil.com/downloads/praemium-imperiale/>

Pressekontakt:
Heesch Hogerzeil Kommunikation
Fasanenstraße 13
10623 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 890 61 89-0
E-Mail: presse@heesch-hogerzeil.com
Web: www.heesch-hogerzeil.com